

Rückert, Friedrich: Morgen-Abendstern (1827)

1 Ich schaut' am Neujahrsabend
2 Zum Himmel aus und sah:
3 Im Westen stand so labend
4 Der Stern der Liebe da.
5 Ich blickt' am Neujahrmorgen
6 Dann wieder auf, und sieh'!
7 Am Himmel wohlgeborgen
8 Stand er im Osten hie.

9 Du hast dich wohl betrogen,
10 Spricht ein gelehrter Mann;
11 Weil nie am Himmelsbogen
12 Geschehn dergleichen kann:
13 Es läßt der Stern entweder
14 Dort oder hier sich sehn,
15 Doch kann er nicht in jeder
16 Gestalt zugleich bestehn.

17 Das weiß ich selbst am besten,
18 Daß nie euch weisen Herrn
19 Zugleich in Ost und Westen
20 Erscheint der Liebe Stern.
21 Der aber, den ich meine,
22 Der steht an jedem Ort,
23 Und in viel hellerm Scheine
24 Als der am Himmel dort.

25 Der Stern, daß ich es sage,
26 Ein Stern ist solcher Art,
27 Wie ich im Busen trage
28 Die Liebe hoch und zart;
29 Der hat mich angefunkelt
30 Wohl zu des Jahres Schluß

31 Und strahlet unverdunkelt
32 Mir auch den Morgengruß.

33 Der Stern hat mir verheißen,
34 Daß bei des Himmels Dreh'n
35 Und bei der Jahre Kreisen
36 Er nie will untergehn;
37 Er will, wie eins sich neiget,
38 Stets funkeln hell und klar,
39 Und wie ein andres steigt,
40 Noch immer heller gar.

41 O sel'ge Doppelhelle
42 Von wunderbarem Schein,
43 An jedes Jahres Schwelle
44 Mir leuchtend aus und ein!
45 Nicht auf und nieder gehend,
46 Bald nah' und bald auch fern,
47 Nein, fest im Wechsel stehend,
48 Ein Morgenabendstern.

49 Wenn nun das ganze Leben
50 Verrollt ist wie ein Jahr,
51 Sollst du im Abend eben
52 Noch stehn so hell und klar;
53 Und wenn ein neuer Morgen
54 Aufdämmert aus der Nacht,
55 So grüß' mich wohlgeborgen
56 Zuerst in deiner Pracht.

(Textopus: Morgen-Abendstern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47268>)